

ergebenden Denk- und Verhaltensweisen müssen demzufolge auch immer wieder neu erarbeitet und begriffen werden.

Das systematische und liebendige Erörtern der ideologischen Hauptprobleme, die sich aus der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus ableiten, ermöglicht erst, einen echten ideologischen Vorlauf in der Überzeugungsarbeit zu schaffen. Dadurch wird es auch möglich, das Gespräch über Einzel- und Tagesfragen in den großen Zusammenhang der weltweiten Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus, zwischen Fortschritt und Reaktion, zwischen Frieden und Krieg einzuordnen. Schließlich kommen wir auf diese Art zu einer neuen Qualität der sozialistischen Erziehungsarbeit und der Bewußtseinsbildung.

Das waren die Überlegungen der Universitätsparteileitung, die der Planung vorausgingen. Wir waren bestrebt, von den strategischen Hauptaufgaben der Partei unsere Aufgaben abzuleiten und beispielsweise das politische Grundanliegen der Hochschulreform, die Klassenfunktion der Wissenschaft, die neuen Anforderungen an die sozialistische Persönlichkeitsentwicklung und ihre Umsetzung im Erziehungs- und Lehrprozeß im Gesamtzusammenhang darzustellen. Die zu klärenden ideologischen Fragen charakterisierten wir als das Wichtigste bei der Führung der Hochschulreform.

Gleichzeitig versuchten wir, mit der Planung die ideologischen Hauptprobleme bei der Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung, für die Neugestaltung der Ausbildung, für den Aufbau eines Weiterbildungssystems und für die Konzentration des wissenschaftlichen Potentials

auf volkswirtschaftlich bedeutsame Schwerpunkte und für die Förderung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens sowie für die Verflechtung mit dem Territorium herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt standen dabei jene neuen geistigen Anforderungen, die aus der Meisterung der sozialistischen Wissenschaftsorganisation und für die Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie erwachsen. Daraus ergaben sich die Aufgaben für die Entwicklung der Kampfkraft der Parteiorganisation, für die Parteierziehung, für das Erhöhen des Niveaus der marxistisch-leninistischen Qualifizierung und der Führungstätigkeit. Der Plan der politisch-ideologischen Arbeit enthält also die Hauptrichtung der Führungstätigkeit der Universitätsparteileitung und die wichtigsten Elemente des Systems der Parteiarbeit.

### **Plan berücksichtigt Dynamik der Entwicklung**

Hält der langfristige Plan in genügender Weise Schritt mit der Dynamik der politischen Entwicklung? Nach unserer Erfahrung ist es nicht erforderlich, den Plan ständig zu ändern, wenn er auf die Grundprobleme orientiert. Allerdings muß der Plan dem revolutionären Umgestaltungsprozeß unserer sozialistischen Praxis und der internationalen Klassenauseinandersetzung unbedingt Rechnung tragen. So war es richtig, den Plan nach dem 11. ZK-Plenum zu überarbeiten. Die Schlußfolgerungen, die das Plenum aus der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau gezogen hatte, waren für das Wirken unserer Parteiorganisation von großer Bedeutung. Aus der umfassenden Einschätzung der Dialektik des internationalen Klassenkampfes, der Zuspitzung der Klassenauseinandersetzung von Sozia-

wmmnam. wsmmism wmm

1970 zu den im Artikel aufgeworfenen Problemen Stellung genommen und festgestellt, daß es erforderlich ist, die gesamte Kraft der Parteiorganisationen des WBK wirksamer zu orientieren auf:

1. Verbesserung der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit, vor allem die fundierte politische Bildung aller Leiter und in jedem Kollektiv.
2. Entwicklung und Stärkung des

engen Vertrauensverhältnisses der Parteiorganisation, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionäre zu den Produktions- und Arbeitskollektiven.

3. Konsequente Beachtung und Realisierung der Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Bauarbeiter.

4. Rechtzeitige, ständige, offene und wahrheitsgemäße Information über die Lage im Kombinat und in den Bereichen.“

Abschließend teilt Genosse Schubert mit, daß die Parteileitung im September zu den erreichten Ergebnissen der politisch-ideologischen Arbeit im „Neuen Weg“ Stellung nehmen wird. (NW)

Wir hoffen, bald auch eine Stellungnahme der Parteiorganisation beim Rat des Bezirkes Cottbus veröffentlichen zu können.

Die Redaktion